



PRESSEMITTEILUNG 1/2021

(2'593 Zeichen, 38 Zeilen)

Anhaltend gute Konjunktur in der Schweizer Haushaltsgerätebranche

Wie an der letzten Erhebung vorausgesagt, konnten die im Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz FEA zusammengeschlossenen Firmen im 4. Quartal 2020 das hohe Niveau des Vorquartals halten. Die Prognosen zeigen, dass auch der Start ins 2021 glücken wird. Daran dürfte auch der Januar-Lockdown nichts ändern, welcher im Erhebungszeitpunkt noch nicht ausgesprochen worden war.

In der Corona-Pandemie hat das Zuhause an Wert gewonnen. Während der Lockdowns beschäftigen sich die Leute vermehrt mit Hausarbeit und sie kochen selbst. Auf die Konjunktur der Haushaltsgerätebranche hat dies positive Auswirkungen. Im 4. Quartal 2020 beurteilten 41% (Vorquartal 27%) der Meldenden die Beschäftigungslage als gut und 59% (Vorquartal 73%) als befriedigend. Von keiner Firma wurde sie als schlecht bezeichnet. Weitgehend unverändert blieben die Beurteilungen zu Auftragsbestand, Bestellungseingang und Ertragslage, welche von 38% (Ertragslage und Auftragsbestand) bzw. 47% (Bestellungseingang) als gut bezeichnet wurden. Vom Gros der Firmen wurden die Parameter weiterhin als befriedigend eingestuft. Nur gerade für jeweils 3% waren Bestellungseingang und Ertragslage schlecht.

Die gute Konjunktur dürfte sich im 1. Quartal 2021 fortsetzen. Eine schlechtere Ertragslage sehen nur gerade 15% (Vorquartal 11%) kommen. Gleichbleibende Erträge erwarten 65% (Vorquartal 62%) der Meldenden. Zunehmende oder gleichbleibende Werte werden auch für die Beschäftigungslage (96%), den Bestellungseingang (93%) und den Auftragsbestand (96%) erwartet. Auch die Einschätzungen zu den Kostentrends weichen nicht massgeblich vom Vorquartal ab. Gleichbleibende Personalkosten erwarten 68% (Vorquartal 78%), während 24% (Vorquartal 16%) von steigenden Kosten ausgehen. Im Materialbereich rechnen 62% (Vorquartal 73%) mit gleichbleibenden und 35% (Vorquartal 27%) mit steigenden Kosten. Kaum Veränderungen wird es im Personalbestand geben, der von 79% als gleichbleibend, von 9% als zunehmend und von 12% als abnehmend prognostiziert wird.

Auch wenn der Januar-Lockdown im Erhebungszeitpunkt noch nicht bekannt war, dürften die Prognosen eintreten und die Konjunktur auf hohem Niveau verharren. Für die Anbieter von Haushaltsgrossgeräten ist die Voraussetzung hierfür, dass die Baubranche vor dem Lockdown weiterhin verschont bleibt. Für Anbieter von Haushaltskleingeräten dürfte das relevanteste Kriterium die Positionierung im Online-Geschäft sein.